

BGE 79 II 344

Bundesgericht (BGE), 1953-11-13, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_79_II_344

FR: ATF 79 II 344

IT: DTF 79 II 344

Volltext

344 Familienrecht. N0 58. von der Vorinstanz gefällten Kostenentscheid zuwider. Die danach nicht kostenpflichtige Beklagte würde auf einem Umweg dann doch mit einem Teil der Kosten belastet, was nicht zuzulassen ist. 58. Auszug aus dem Urteil der 11. Zivilabteilung vom 13. November 1953 i. S. B. gegen B. Ehe8cheidung. Kinderzuteilung, Elternrechte, Art. 156 ZGB. Das Urteil kann den Inhaber der elterlichen Gewalt in seiner Befugnis, über die religiöse Erziehung des Kindes frei zu ver- fügen, nicht beschränken (Art. 277, 378 Abs. 3, 405 ZGB). Divorce. Attribution des enfants. Droits des parents, art. 156 CC. Le jugement de divorce ne doit restreindre en rien le droit du détenteur de la puissance paternelle de disposer librement de l'Education religieuse de l'enfant (art. 277, 378 al. 3, 405 CC). Divorzio. Attribuzione dei figli. Diritti dei genitori, art. 156 CC. La sentenza di divorzio non deve limitare per nulla il diritto del detentore della patria potestà di disporre liberamente dell'edu- cazione religiosa del figlio (art. 277, 378 cp. 3, 405 CC). Aus dem Tatbestand: Bei der Scheidung wurde, entsprechend der für die Pro- zessdauer getroffenen Regelung, das Mädchen dem in Einsiedeln wohnenden, katholischen Vater, der Knabe der Mutter zugesprochen, die in der Ehe zur Konfession ihres Mannes übergetreten war, nun aber wieder bei ihren reformierten Angehörigen in Zürich lebt. Diese Kinder- zuteilung wird, in Abweisung der Berufungsbegehren bei- der Parteien auf Zuteilung beider Kinder, im Interesse der Vermeidung der Nachteile eines Milieuwechsels bestätigt, jedoch unter Streichung gewisser von der Vorinstanz im Urteil angebrachter Bindungen bezüglich der religiösen Erziehung, mit folgenden Erwägungen: Dagegen sind die von der Vorinstanz in Dispositiv 2 auf- genommenen Behauptungen, nämlich der Klägerin: « den Familienrecht. N0 59. 345 Knaben in der römisch-katholischen Religion zu erziehen und die religiöse Erziehung durch das zuständige römisch- katholische Pfarramt überwachen zu lassen », und des Be- klagten: ((für die Betreuung des Mädchens eine Sarner Schwester oder eine andere geeignete Person zu enga- gieren», rechtlich nicht haltbar. Über die religiöse Erzie- hung des Kindes hat der Inhaber der elterlichen Gewalt allein und frei zu verfügen (Art. 277 Abs. 1 ZGB). So wenig ein Vertrag ihn in dieser Befugnis zu beschränken vermag (Abs. 2), so wenig kann dies ein Gerichtsurteil tun. Der- jenige Elternteil, der durch das Scheidungsurteil die elter- liche Gewalt über das Kind verliert, hat zu dessen religiöser Erziehung nichts mehr zu sagen und kann sich einen sol- chen Einfluss weder durch vertragliche noch durch urteils- mässige Bindung des Gewaltinhabers sichern. Nur bezüg- lich bevormundeter Kinder kommt die Verfügung über die religiöse Erziehung der (heimatlichen) Vormundschafts- behörde zu (Art. 405, 378 Abs. 3 ZGB). 59. Urteil der 11. Zivilabteilung vom 10. Dezember 1953 i. S. Bastos de Barros gegen Bossard und deren Kind. Gerichtsstand der Vater8chaftsklage auf Vermögensleistungen. Auch gegen einen im Auslande wohnenden Ausländer ist. die Kl~e am schweizerischen Wohnsitz der klagenden Partei zur Zeit der Geburt entsprechend Art. 312 ZGB wenigstens d~ zu- lässig, wenn die Mutter Schweizerin ist und schon zur Zeit der intimen Beziehungen in der Schweiz

Wohnsitz hatte. In welchem Lande diese Beziehungen stattfanden, ist dafür ohne Belang.
For de l'action en paternite. tendant a des prestations pecuniaire8. Meme lorsqu'elle est
dirigee contre un etranger domicilie a l'et-~an ger, l'action peut etre porMe, selon l'art. 312
CC, devant le Juge du domicile que la partie demanderesse avait en Swsse au moment de la
naissance, tout au moins lorsque la mere est de nationaliteM suisse et etait deja domicilee en
Sn!-sse lors d~s relations intimes. Peu importe a cet egard la questlOn de savoir dans quel
paYS ces relations ont eu lieu. F01'o dell'azione di paternita per ottenere prestazioni
pecun~rie. Anche quando e diretta contro uno stranero domlClhato all es~ro, l'azione puo
essere proposta, secondo l'art. 312 CC, davanti al

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.